

ERASMUS-Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Sheffield Hallam University, England

Persönliche Daten:

Gastuniversität: Sheffield Hallam University, England (SHU)

Studienfach: Linguistik und Kommunikations- und Medienwissenschaften

09.06.2023

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Vorbereitung auf das Auslandssemester lief sehr chaotisch ab. Bei der Eintragung auf dem Portal Mobility Online ist meinerseits ein Fehler passiert, durch den ich mich noch einmal komplett neu bewerben musste. Danach sind jedoch noch einige Fehler seitens der Universität Bremen passiert. Ich war zum Beispiel lange nicht Teil der Rundmails vom Erasmus-Team, war anscheinend nicht einmal im System als Bewerberin registriert und 2 Monate vor Antritt meines Auslandssemesters bekam ich eine Email, dass ich nicht mit Erasmus-Förderung ins Ausland gehen könne. Dies hing zum Einen mit dem Wechsel des Erasmus-Koordinatoren zusammen und zum Anderen mit der anscheinend fehlenden Kommunikation innerhalb des Erasmus-Teams an der Universität Bremen. Mir wurde schriftlich seitens der Universität Bremen mitgeteilt, dass kein Vertrag mit meiner Gastuniversität bestünde, was schließlich den Auslandsaufenthalt in Frage stellte. Daraufhin kontaktierte ich besorgt meine Gasthochschule, welche mir schließlich versicherte, dass sehr wohl ein Erasmus-Vertrag zwischen beiden Universitäten bestünde, und zwar bis zum Mai 2023. Anschließend begann für mich eine lange Phase des Schreibens von unzähligen Mails, bis die Missverständnisse schließlich behoben werden konnten. Dies hat mir, besonders so kurz vor der Abreise, einiges an Sorgen bereitet. Die Anerkennung des Learning Agreements lief jedoch einwandfrei. Ich habe mich viele Monate vor Beginn des Auslandssemesters Auslands-BAföG beantragt, welches mir schließlich auch rechtzeitig bewilligt wurde. Die Erasmus-Förderung kam dann ebenfalls sehr schnell, sodass ich schlussendlich doch unbesorgt nach England reisen konnte.

Formalitäten im Gastland

Da England nicht mehr zur Europäischen Union gehört, brauchte ich ein Visum. Dieses hieß „Standard Visitor Visa“ und wurde mir bei Überquerung der Grenze in meinem Reisepass eingetragen. An meinem ersten Tag an der Gastuniversität habe ich mich dann mit diesem Stempel an der SHU immatrikuliert und bekam ein Certificate of Arrival unterschrieben. Von da an konnte ich offiziell an der Sheffield Hallam University studieren. Ein Bankkonto habe ich nicht extra neu erstellt, da ich mit meiner Visa Card überall bezahlen konnte.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule



Quelle: Webseite der SHU

Die Sheffield Hallam University ist die größte britische Business School und wurde mit sehr vielen Awards ausgezeichnet. So wurde sie beispielsweise in den Jahren 2020, 2021 und 2022 zur Universität des Jahres, unter anderem in der Qualität der Lehre. Es fanden sehr viele Informationsveranstaltungen statt, die mir ein sicheres Gefühl gaben und Möglichkeiten boten, die britische Kultur und andere junge Menschen schon vorab online kennenzulernen. Mein Ansprechpartner an der SHU war sehr freundlich und half mir mit meinem Stundenplan. Am ersten Abend an der SHU gab es ein kostengünstiges Willkommensdinner für Neuankömmlinge und liebevoll organisierte Veranstaltungen seitens des Studierendenwerkes. Was mich besonders gefiel waren die GoGlobal-Veranstaltungen für Studierende, die von einem engagierten Team von Sheffield Hallam-Studierenden organisiert wurden. Diese Veranstaltungen beinhalteten oftmals kostenlose Ausflüge in den nahegelegenen Nationalpark oder nach großen Städten wie York. Zudem machten Quiz-Abende, kleine Willkommensgeschenke und andere spaßige Aktivitäten den Einstieg in das Uni-Leben sehr leicht. Die Sheffield Hallam University ist sehr fortgeschritten was das allgemeine Angebot für Studierende betrifft. Dadurch war das Campusleben nicht nur am Anfang, sondern über den ganzen Aufenthalt über sehr angenehm. Die Dozent:innen waren zudem ausgesprochen freundlich und aufmerksam und selbst Gruppenarbeiten mit britischen Studierenden liefen sehr organisiert und gut ab. Die Qualität der Lehre war hervorragend, weswegen ich mir in den wenigen Monaten an der SHU sehr viel Wissen und Praxis aneignen konnte. Ich habe mich an der Gastuniversität und in der Stadt an sich sehr willkommen gefühlt.

Kurswahl/Kursangebot/- beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Da ich über mein Komplementärfach Kommunikations- und Medienwissenschaften ins Ausland gegangen bin, kann ich nur für das Kursangebot für diesen Fachbereich sprechen. Ich konnte mich als ERASMUS-Studentin nur für drei Kurse an der SHU bewerben. Bevor ich das getan habe, durchstöberte ich zunächst die ausführlichen Kursbeschreibungen der Sheffield Hallam University. Ich entschied mich schließlich für drei interessante Kurse im Medienbereich, beriet mich mit der Anerkennungsbeauftragten in meinem Fachbereich und gab schließlich die drei Kurse bei meiner finalen Bewerbung an der SHU an. Wichtig bei der Kurswahl ist vor allem das Wissen darüber, was einem im Detail im Kurs erwartet und wie die Prüfungsleistung aussieht sowie die Kompatibilität mit dem Studium an der Universität Bremen. Da die Kurse letztendlich angerechnet werden sollen, sollte man sich am besten mit dem/der zuständigen Ansprechpartner/-in in dem jeweiligen Fachbereich absprechen und sich versichern lassen, dass alle Kurse tatsächlich angerechnet werden können.

Unterkunft



Quelle: offizielle Webseite der Sheffield Hallam University

Ich wurde ungefähr zwei Monate vor Beginn des Semesters in England offiziell an der Sheffield Hallam University angenommen und konnte mich daraufhin für vier Studierendenwohnheime bewerben. Durch die sehr ausführlichen Informationsveranstaltungen meiner Gastuniversität fiel mir dies glücklicherweise sehr leicht. Ich wohnte während meines Semesters in Sheffield in dem Studierendenwohnheim namens Trigon, welches 5 Minuten Fußweg von der Universität und dem Stadtzentrum entfernt gelegen war. Die Miete für das halbe Jahr bezahle ich mitsamt Kautions im Voraus, damit ich während des Aufenthaltes nicht monatlich auf das Abbuchen der Miete warten musste. Die Ausstattung meiner Unterkunft war sehr gut: Es gab ein Bett, einen Schreibtisch mit einem Schreibtischstuhl, eine Lampe und ein eigenes Badezimmer. Das Internet war kostenlos und es wurde kein eigener Router gebraucht. Die Gemeinschaftsküche war sehr groß und blieb aufgrund des bewussten Umgangs von mir und meinen Mitbewohnern über das ganze Semester hinweg sehr sauber und ordentlich. Am Anfang meines Einzuges war es mir und anderen Studierenden glücklicherweise erlaubt, Bettwäsche, Küchenutensilien und Kleidung von anderen abreisenden Studierenden kostenlos zu bekommen. Ich war insgesamt sehr zufrieden mit meiner Unterkunft und bewertete sie mit 5/5 Sternen. Wichtig bei der Wohnungsbeschaffung ist vor allem die sofortige Bewerbung nach der Annahme an der Gastuniversität sowie der Fokus auf möblierte Studierendenwohnheime statt auf private Unterkünfte. Falls die Möglichkeit besteht kann ich zudem sehr empfehlen, die gesamte Miete im Voraus zu bezahlen. Dies war bei mir 3000 Euro inklusive Kautions.

Sonstiges

Ich habe an der SHU trotz meines Bachelorstudiums für Masterkurse des Studienganges Multimedia Journalism eintragen können und kann nur empfehlen, sich diesbezüglich zu informieren. Das Wissen und die praktische Arbeit damit hat mich als angehende Wissenschaftlerin und als Studentin sehr bereichert. Ich habe mir an meiner Gastuniversität vieles bewusst und unbewusst angeeignet, das mir zukünftig in meinem Studium und darüber hinaus helfen wird. So habe ich zum Beispiel in dem Kurs *TV And Video News Skills* den Umgang mit professionellen Kameras sowie die Nutzung des Programms *PremierePro* gelernt. So Spaß mir das Studium dort auch machte, so stressig war es jedoch gegen Ende hin: In der Zeit zwischen April und Mai war ich quasi in zwei Semestern gleichzeitig: im Wintersemester 22/23 (das Auslandssemester) und im Sommersemester 2023 mit neuen Kursen an der

Universität Bremen. Ich war dementsprechend mit den Prüfungsleistungen von der SHU, den Prüfungsleistungen aus dem WiSe 22/23 an Universität Bremen und mit neuem Kursmaterial vom SoSe 2023 beschäftigt. Es kann also von Vorteil sein, noch ausstehende Prüfungsleistungen an der Universität Bremen früher als die Deadline abzugeben, damit Stress vermieden werden kann. Ansonsten war das Studium im Ausland völlig machbar. In der Freizeit war ich viel in der Stadt und Natur unterwegs. Sheffield ist die grünste Stadt Europas. Durch den sehr großen Nationalpark *Peak District* boten sich mir viele Wandermöglichkeiten. Besonders gefiel mir die kostenlose Tierfarm und der Wintergarten. Als viertgrößte Stadt Englands gab es in Sheffield ebenso enorm viele Möglichkeiten, in Restaurants, Bars oder Clubs zu gehen. Besonders gefallen haben mir die günstigen Buspreise für Studierende, die mir es sehr einfach machten, innerhalb Sheffield umherzureisen. Ich habe mich in England sehr sicher gefühlt und vieles auf eigene Faust gemacht. Ich habe mich für das halbe Jahr in einem Fitnessstudio angemeldet, das umgerechnet ungefähr 25€ monatlich kostete. Ich habe mich im Voraus über die WLAN-Ausstattung in Sheffield informiert und habe mich dazu entschlossen, mir keine Internetflatrate zu kaufen. Damit bin ich sehr gut zurechtgekommen, weil ich fast überall kostenloses WLAN hatte. Es kann also bei einem teuren Auslandsaufenthalt von Vorteil sein, dort zu sparen, wo es einfach ist. Ich habe mir so etwas Geld für Reisen angespart und bin in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Freundin nach Südengland gereist, was sehr bereichernd war.

Nach der Rückkehr

Kurz vor der Rückreise habe ich mich zunächst um das Zertifikat von meinem genauen Aufenthalt von dem Beauftragten an der SHU unterschreiben lassen und habe es direkt nach der Rückkehr auf Mobility Online hochgeladen. Zudem habe ich das Transcript of Records ausstellen lassen und ausgedruckt dem ERASMUS-Beauftragten an der Universität Bremen vorgelegt. Mit ihm habe ich den Antrag auf Anerkennung ausgefüllt und mich darüber beraten lassen, wie meine Prüfungsleistungen aus dem Ausland am besten angerechnet werden können. Ich habe mich abgesehen von den Formalitäten für ERASMUS um Arzttermine und ähnliches, beispielsweise die Beantragung eines neuen Reisepasses, gekümmert, meine Familie und Freunde besucht und mich wieder in meiner Wohnung eingelebt.

Fazit

Ein Auslandssemester ist in meinen Studiengänge nicht verpflichtend, ich bin also freiwillig nach England gegangen. Ich habe mich für die Sheffield Hallam University entschieden, weil sie aufgrund der zahlreichen Auszeichnungen, insbesondere in der Lehre, sehr attraktiv auf mich wirkte. Auf Instagram konnte ich einen Einblick in das Studentenleben in Sheffield bekommen, welches mir sehr gefiel, und fand die Vorstellung vielversprechend, mein Englisch auf ein noch höheres Sprachniveau zu bringen.

Mein Auslandssemester hat mich als Person sehr wachsen lassen. Dies betrifft verschiedene Bereiche, die ich im Folgenden erläutern werde.

Der erste Bereich betrifft die Organisation und Verantwortung. Ich habe mich um jegliche organisatorische Angelegenheiten wie beispielsweise Wohnungsbeschaffung, Dokumente und Bewerbung ganz alleine gekümmert. Dies hat mich als eigentlich ziemlich unorganisierte Studentin viel Verantwortung tragen lassen, die mich zunächst herausgefordert, schlussendlich aber enorm bereichert hat. Im Laufe meines Auslandssemesters bekam ich die bei mir sonst so übliche Prokrastination immer besser in den Griff, sodass ich mit den Projekten und Gruppenarbeiten frühzeitig angefangen und wichtige Anträge und Dokumente gleich abgearbeitet habe.

Der zweite Bereich betrifft die Sprache. Dank meines Aufenthaltes in Sheffield kam ich so intensiv mit der englischen Sprache in Kontakt, dass ich Freude am Schreiben von englischen Gedichten bekam, mir englische Bücher kaufte und natürlich viel Englisch sprach. Doch auch Französisch konnte ich mit einigen ERASMUS-Studierenden sprechen, woran ich sehr viel Freude hatte.

Ein weiterer Bereich betrifft die Kultur und die soziale Ebene. In meinem Studium habe ich mich viel aus meiner Komfortzone begeben und mit vielen Studierenden aus ganz Europa und anderen Kontinenten in vielen Sprachen gesprochen und dadurch bereichernde Kontakte knüpfen können. Ich hatte zudem zwei Gruppenarbeiten, die sehr gut liefen. Vor allem aber habe ich mich auf eine Art und Weise mit der britischen Kultur beschäftigt, die mich einige Kulturgüter Englands, schlussendlich aber auch für mich in Deutschland selbstverständliche Dinge wertschätzen ließ.

Der vierte Bereich, in dem ich meinen Horizont erweitert habe, betrifft das Studium an sich. Das Studium an der Sheffield Hallam University hat mir Wissen und Praxis geschenkt, die mich in meiner studentischen und beruflichen Laufbahn sicherlich von Vorteil sein wird. So stand ich im Laufe der Seminare vor der Kamera und moderierte die britische Nachrichtensendung SHUTV, führte Interviews, nahm einen Podcast auf und habe professionelle Recherche und Schreiben im Journalismus lernen dürfen. Ich lernte zudem den Umgang mit professionellen Kameras und Bearbeitungsprogrammen und nahm viel Disziplin aus der Lehre mit.

Ich kann somit vollen Herzens sagen, dass das Auslandssemester meinen Horizont in vielerlei Hinsicht erweitert hat und ich ein Auslandssemester sehr empfehlen kann. Während meines Masters plane ich ein zweites Auslandssemester in Spanien. Das ERASMUS+-Programm ist eine wunderbare Gelegenheit für Studierende, eine unvergessliche Erfahrung im Ausland zu machen und ich wünsche mir, dass es noch lange erhalten bleibt.